

Konzernzwischenabschluss

der

**Alexanderwerk AG
Remscheid**

für das

1. Halbjahr 2013

**Inhaltsverzeichnis zum Konzernzwischenabschluss
für das erste Halbjahr 2013**

	Seite
Konzernzwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2013	3
Konzernbilanz zum 30. Juni 2013	8
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013	9
Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30. Juni 2013	10
Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013	10
Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013	11
Anhang zum Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2013	12

Vorstand und Aufsichtsrat weisen ausdrücklich darauf hin,

dass der vorliegende Konzern-Zwischenbericht auf dem vorläufigen Konzernabschluss 2012 basiert. Die Zahlen und weitere Angaben zum 31. Dezember 2012 und zum 30. Juni 2013 gehen von der Annahme der Unternehmensfortführung aus, sind vorläufig und von den Abschlussprüfern der Gesellschaft weder abschließend geprüft noch mit einem Bestätigungsvermerk versehen und auch nicht vom Aufsichtsrat oder der Hauptversammlung festgestellt worden. Es wird ferner ausdrücklich darauf hingewiesen, dass etwaige Bilanzkorrekturen im Rahmen der Jahres- bzw. Konzernabschlussprüfung die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wesentlich verändern können.

Konzernzwischenlagebericht der Alexanderwerk AG für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2013

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Alexanderwerk AG ist ein international tätiges Unternehmen des Maschinenbaus mit einer traditionsreichen Marke. Die Alexanderwerk AG bedient mit ihren Tochtergesellschaften anspruchsvolle Nischenmärkte mit ihren technologisch hoch entwickelten Spezialmaschinen zum Kompaktieren und Granulieren unterschiedlichster Stoffe für diverse Anwendungsbereiche, insbesondere für die chemische und pharmazeutische Industrie sowie für die Grundstoffindustrie.

Zum Leistungsprogramm gehören ganzheitliche Systeme und die entsprechenden Softwarelösungen sowie Servicedienstleistungen.

Nach dem Konzernumbau in 2010/2011 stellt sich die Alexanderwerk AG nunmehr als reine Finanz- und Managementholding dar.

Die **Weltwirtschaft** wird nach aktuellen Prognosen weiter wachsen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für das laufende Jahr eine Zunahme des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,1%. China wird seine Rolle als stärkster Motor der Weltwirtschaft behaupten und ist im ersten Halbjahr um 8,04 % gewachsen. Nach derzeitigen Prognosen wird das BIP in den USA weiter wachsen, auch wenn im ersten Halbjahr mit 1,85% Erhöhung gegenüber 2012 eine geringfügige Verschlechterung des Wachstum eingetreten ist. In Europa steht im laufenden Jahr eine Stagnation bevor: Wirtschaftsforscher rechnen damit, dass das BIP der Euroländer im Jahr 2013 um 0,6% sinken wird. Deutschland behauptet sich in diesem schwierigen Umfeld; aktuell wird ein Plus von 0,3% prognostiziert.

Meilensteine im 1. Halbjahr 2013

Das in 2010 begonnene Sanierungskonzept und die Rückgewinnung der Ertragskraft wurde auch im ersten Halbjahr 2013 erfolgreich fortgesetzt.

Der in 2010 in die **AlexanderwerkService GmbH** ausgegliederte Bereich Ersatzteile und Service hat sich auch im Geschäftsjahr 2013 gut weiter entwickelt und das Umsatzvolumen konnte erfolgreich weiter ausgebaut werden.

Die Ausgliederung der Teileproduktion in die **Alexanderwerk Produktions GmbH** zeigt ebenfalls weiterhin positive Wirkungen für den Alexanderwerk-Konzern. Die erhöhte Auftragsfertigung bei der Alexanderwerk GmbH im ersten Halbjahr hat bei der Alexanderwerk Produktions GmbH auch zu einer Ausweitung des Umsatzvolumens durch erhöhte Teilefertigung geführt. Das Betriebsergebnis konnte nochmals verbessert werden.

Der im Jahr 2011 in die **Alexanderwerk GmbH** ausgegliederte Kerntätigkeitsbereich des Konzerns mit den Abteilungen Vertrieb, Entwicklung, Konstruktion und Montage konnte im 1. Halbjahr 2013 weiter ausgebaut werden mit einer erhöhten Gesamtleistung und einem verbesserten Ergebnis.

Auch die amerikanische Tochtergesellschaft des Konzerns, die **Alexanderwerk Inc.**, konnte eine Verbesserung der Umsätze im 1. Halbjahr verzeichnen und erwartet für die Zukunft durch den Bezug einer neuen Betriebsstätte einen weiteren Ausbau des Geschäftsumfangs in den kommenden Jahren.

Die Kooperations- und Beteiligungsstrategien wurden durch Vorstand und Aufsichtsrat auch im 1. Halbjahr 2013 vorangetrieben. So wurde u.a. eine neue größere Betriebsstätte der Alexanderwerk Inc. in den USA vorbereitet, die gemeinsam mit Kooperationspartnern aus der Branche genutzt werden soll.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 konnte in der Alexanderwerk-Gruppe das in 2012 akquirierte Auftragsvolumen stabil gehalten werden. Ein in 2012 im Gesamtumsatzvolumen enthaltener Großauftrag konnte in 2013 durch diverse kleinere Aufträge ersetzt werden, so dass die Geschäftsleitung für 2013 mit einem gleichen Umsatzvolumen wie in 2012 rechnet. Zum 30.6.2013 hatte der Alexanderwerk-Konzern einen Auftragsbestand von T€ 11.569 (Vorjahr T€ 10.037).

Für den **Alexanderwerk-Konzern** wird für das Jahr 2013 ein ähnlich positives Ergebnis erwartet wie in 2012 und somit eine Überwindung der buchmäßigen Überschuldung im Konzern zum Jahresende.

Im Mai 2013 wurde Herr Wirtschaftsprüfer Klaus Möllerfriedrich für die unerwartet verstorbene Aufsichtsrätin Frau Margarete Skowasch vom zuständigen Gericht zum Aufsichtsrat der Alexanderwerk AG bestellt, so dass der Aufsichtsrat wieder satzungsgemäß besetzt ist.

Finanzwirtschaftliche Situation

Ertragslage

Die Ertragslage der Unternehmensgruppe war in den vergangenen Geschäftsjahren durch die Sanierungsmaßnahmen und durch verzögerte Auslieferungen aufgrund der angespannten Liquiditätssituation belastet. Vor allem durch die Umsätze im letzten Quartal 2012 konnte die Liquidität in der Gruppe deutlich verbessert werden. Dies bildete die wesentliche Grundlage für den Ausbau des Geschäftsumfangs in 2013.

Die Gesamtleistung des Konzerns erhöhte sich im ersten Halbjahr 2013 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um T€ 2.242 auf ein Volumen von T€ 8.605.

Der Materialaufwand erhöhte sich volumenbedingt gegenüber der Vergleichsperiode um T€ 798.

Trotz einer geringfügigen Verminderung des Personals um durchschnittlich 4 Mitarbeiter, stiegen die Personalkosten im ersten Halbjahr des Jahres 2013 gegenüber dem Vergleichszeitraum in Vorjahr um T€ 351 an. Dies ist begründet durch tarifliche Lohnerhöhungen gegenüber der Vergleichsperiode sowie Sondervergütungen für Mitarbeiter.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Unternehmensgruppe hat sich per 30. Juni 2013 gegenüber dem 31. Dezember 2012 um T€ 83 auf T€ 12.822 erhöht.

Die langfristig gebundenen Vermögenswerte haben sich dabei abschreibungsbedingt um T€ 82 auf T€ 1.520 verringert.

Die kurzfristig gebundenen Vermögenswerte haben sich zum 30. Juni 2013 gegenüber dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2012 um T€ 488 auf T€ 11.039 erhöht. Dabei nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 um T€ 634 auf T€ 2.668 saisonbedingt ab. Die Vorräte haben sich zur Jahresmitte 2013 auf T€ 5.446 erhöht. Zum 31. Dezember 2012 betragen die Bestände noch T€ 3.417. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Bestandsaufbau an unfertigen Erzeugnissen zurückzuführen, die in der zweiten Jahreshälfte 2013 an Kunden ausgeliefert werden.

Aufgrund des Konzernjahresüberschusses von T€ 370 weist das Konzerneigenkapital zum 30. Juni 2013 nur noch eine bilanzielle Überschuldung in Höhe von T€ 263 auf (T€ 587 zum 31. Dezember 2012). Der Vorstand geht davon aus, dass bis Ende 2013 die bilanzielle Überschuldung im Konzern überwunden ist.

Das mittel- und langfristig gebundene Fremdkapital der Unternehmensgruppe hat sich per 30. Juni 2013 durch planmäßige Tilgungen um T€ 233 auf T€ 3.447 vermindert. Das entspricht einem Anteil von jetzt 26,9 % an der konsolidierten Bilanzsumme gegenüber 28,9 % zum 31. Dezember 2012.

Das kurzfristige Fremdkapital beträgt zum 30. Juni 2013 T€ 9.375 nach T€ 9.059 zum Geschäftsjahresende 2012.

Zum 30. Juni 2013 betrug der Finanzmittelbestand T€ 804 und lag damit um T€ 1.338 niedriger als zum 31. Dezember 2012, vor allem auch bedingt durch die hohe Kapitalbindung bei den halbfertigen Aufträgen.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich aus dem gleichen Grund in der Unternehmensgruppe ein Mittelabfluss von T€ 719 gegenüber einem Mittelzufluss von T€ 931 im Vorjahreszeitraum.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt T€ 54 (Vorjahr T€ 236). Im Bereich der Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein Mittelabfluss von T€ 519 (Vorjahr T€ 145).

Weiterer Ausblick und Chancen

Die Alexanderwerk AG hat sich seit der Umstrukturierung zu einer Finanz- und Managementholding in 2010/2011 konstant positiv weiter entwickelt. Die operativ tätigen Beteiligungsgesellschaften Alexanderwerk GmbH (100 % indirekte Beteiligung), Alexanderwerk Inc. (100 % indirekte Beteiligung), AlexanderwerkService GmbH (51 % indirekte Beteiligung) und Alexanderwerk Produktions GmbH (25 % direkte Beteiligung) werden gemäß den Unternehmensplanungen auch in 2013 positive Ergebnisse verzeichnen.

Die Alexanderwerk AG ist durch ihre Tochtergesellschaften mit Spezialmaschinen in einem Nischenmarkt vertreten.

Für das Jahr 2013 plant die Alexanderwerk Inc. nach Verrechnung aller Konzernumlagen wiederum ein positives Ergebnis, vor allem in Erwartung der Auslieferung diverser Maschinen und Anlagen im 2. Halbjahr 2013, die sich bereits bei der Alexanderwerk GmbH in der Fertigung befinden.

Unsere traditionellen Märkte Europa, Asien und Nordamerika unterliegen weiterhin einer strukturierten und nachhaltigen Bearbeitung. In Asien sehen wir auch weiterhin Wachstumspotenzial und interessante Perspektiven und wollen deshalb unsere Aktivitäten vor allem in Indien und China weiter verstärken. In den USA haben die in 2011 begonnenen Aktivitäten erste gute Erfolge gebracht, die jetzt von einer vergrößerten Betriebsstätte aus noch weiter verbessert werden sollen. Im Bereich Energietechnik erwarten wir ab 2014 weitere Aufträge.

Risiken und Risikomanagement

Nachdem in der Vergangenheit der Fokus im Wesentlichen auf der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie der Erhaltung der Liquidität gelegen hat, hat die Alexanderwerk AG im Jahr 2011 ein neues Risikomanagementsystem entwickelt und wendet dies seit dem Geschäftsjahr 2012 an. Damit wurden auch die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen umgesetzt. Die Gesellschaft übernimmt zudem das Risikomanagement für ihre Tochtergesellschaften.

Im Zuge laufender Geschäftsleitungs- und Führungskreistreffen werden insbesondere die Risikobereiche Liquidität, Qualität und Liefertreue, Kundenakzeptanz und Auftragseingang, Personalentwicklung, Outsourcing sowie Vereinbarungen mit nahe stehenden Personen erörtert und erforderliche Maßnahmen vereinbart.

Unsere Risikopolitik besteht unverändert darin, vorhandene Chancen optimal zu nutzen und die mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken nur einzugehen, wenn damit ein entsprechender Mehrwert geschaffen werden kann. Daher ist das Risikomanagement integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse. Die Risikogrundsätze werden vom Vorstand formuliert und vom Management entsprechend der Organisations- und Verantwortungsstruktur umgesetzt.

Verschiedene Risiken könnten die Geschäftsentwicklung, die Finanzlage und das Ergebnis stark beeinflussen. Risiken sehen wir besonders in der weiteren konjunkturellen Entwicklung und in den sonstigen Markt- und Wechselkursentwicklungen, sowie unverändert in der Liquiditätssituation der Unternehmensgruppe. Bezogen auf das geplante Ergebnis 2013 sehen wir Risiken vor allem in der zeitgerechten Auslieferung der bestehenden Aufträge vor dem Bilanzstichtag. Spezielle Risiken sind uns zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt.

Prognosebericht und Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Aufgrund der in Fertigung befindlichen Kundenaufträge, die noch in diesem Jahr ausgeliefert werden sollen, rechnen wir in 2013 mit einem positiven Konzernergebnis von T€ 700 bis € 1 Mio. abhängig vom Umfang der Auftragsrealisierung.

Für das kommende Geschäftsjahr erwarten wir angesichts des derzeitigen Auftragsbestandes und der in Verhandlung befindlichen Angebote, trotz Zurückhaltung der Kunden bei Vertragsabschlüssen, mit einem ähnlich guten Ergebnis wie in diesem Jahr.

Da sich die ursprüngliche Zielsetzung bei der Gründung der Alexanderwerk Service GmbH durch die finanzielle Gesundung der Gruppe weitgehend erledigt hat und eine organisatorische Optimierung innerhalb des Konzern zweckmäßig ist, haben Vorstand und Aufsichtsrat im Juli 2013 nach verschiedenen strategischen Sitzungen beschlossen, die Anteile von Herrn Teichelkamp an dieser Gesellschaft zum 31.12.2013 durch die Alexanderwerk GmbH zu übernehmen, Herrn Teichelkamp von den finanziellen Verpflichtungen zu entbinden und die beiden Gesellschaften zusammenzulegen. In diesem Zusammenhang wurde Herr Alfons Schmidt, nachdem er bereits seit Anfang 2012 als technischer Berater im Unternehmen tätig war, zum alleinigen Geschäftsführer der operativ tätigen Gesellschaften bestellt. Herr Schmidt ist Diplom-Ingenieur und ausgewiesener Kenner der Branche.

Nach Ende des Berichtszeitraums wurden bei der Alexanderwerkgruppe noch Veränderungen im Vorstand vorgenommen. Am 14. Oktober 2013 wurde Herr Alfons Schmidt auch zum alleinvertretungsberechtigten Vorstand der Alexanderwerk AG bestellt und Herr Manfred Teichelkamp zum gleichen Zeitpunkt abberufen.

Am 01.11.2013 teilte uns Herr Martin Dietze mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Alexanderwerk AG die Schwelle von 5 % überschritten hat und am 23.10.2013 5,28 % (95.001 Aktien) beträgt.

Remscheid, den 20. November 2013

Alexanderwerk AG

Dipl.-Ing. Alfons Schmidt
Vorstand

**Konzernbilanz zum 30. Juni 2013
der Alexanderwerk AG, Remscheid**

AKTIVA	Konzern- anhang	30.06.2013 €	31.12.2012 €
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert		0	0
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte		35.717	43.522
Entwicklungskosten		71.713	71.713
		<u>107.430</u>	<u>115.235</u>
Sachanlagen			
Betriebsnotwendige Grundstücke und Bauten		50.391	52.076
Technische Anlagen und Maschinen		397.678	444.182
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		222.137	247.847
		<u>670.206</u>	<u>744.105</u>
Latente Steuern		741.883	741.883
		<u>1.519.519</u>	<u>1.601.223</u>
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte			
Roh- Hilfs und Betriebsstoffe		104.515	75.889
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		3.516.988	1.723.212
Fertige Erzeugnisse und Waren		1.617.326	1.552.245
Geleistete Anzahlungen		206.724	65.830
		<u>5.445.553</u>	<u>3.417.176</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.667.720	3.301.999
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		2.121.341	1.689.229
Zahlungsmittel		804.136	2.142.145
		<u>5.593.197</u>	<u>7.133.373</u>
		<u>11.038.750</u>	<u>10.550.549</u>
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		263.326	587.246
		<u>12.821.595</u>	<u>12.739.018</u>
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		4.680.000	4.680.000
Kapitalrücklage		409.922	409.922
Gewinnrücklagen		-7.685.140	-7.468.351
Anteile fremder Gesellschafter		2.331.892	1.791.183
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		263.326	587.246
		<u>0</u>	<u>0</u>
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen für Pensionen		2.333.122	2.333.122
Langfristige Finanzschulden		647.532	895.661
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		77.924	85.634
Latente Steuern		388.045	365.331
		<u>3.446.623</u>	<u>3.679.748</u>
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen für laufende Ertragsteuern		89.494	169.645
Übrige kurzfristige Rückstellungen		1.186.153	1.751.475
Kurzfristige Finanzschulden		1.729.389	2.000.444
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.369.133	3.774.358
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1.000.803	1.363.348
		<u>9.374.972</u>	<u>9.059.270</u>
		<u>12.821.595</u>	<u>12.739.018</u>

**Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013
der Alexanderwerk AG, Remscheid**

	01.01.2013 bis 30.06.2013	01.01.2012 bis 30.06.2012
	€	€
Umsatzerlöse	7.074.980	4.932.093
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	1.530.401	1.430.914
Aktivierete Eigenleistungen	0	0
Gesamtleistung	8.605.381	6.363.007
Sonstige betriebliche Erträge	233.691	333.932
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.287.832	-1.490.196
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0
	-2.287.832	-1.490.196
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-3.013.891	-2.694.465
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-614.754	-582.936
	-3.628.645	-3.277.401
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-135.327	-149.537
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.297.313	-2.487.007
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	489.955	-707.202
Finanzerträge		
Zinsen und ähnliche Erträge	31.003	9.353
Finanzaufwendungen		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-110.158	-225.689
Finanzergebnis	-79.155	-216.336
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	410.800	-923.538
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-40.922	-3
Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0	0
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	369.878	-923.541
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter	540.709	370.712
Ergebnisanteil der Aktionäre der Alexanderwerk Aktiengesellschaft	-170.831	-1.294.253
Ergebnis je Aktie des fortgeführten Bereichs in €		
unverwässert	-0,09	-0,72
Ergebnis je Aktie des fortgeführten und nicht fortgeführten Bereichs in €		
unverwässert	-0,09	-0,72

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30. Juni 2013 und zum 31. Dezember 2012
der Alexanderwerk AG, Remscheid

in Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Anteile fremder Gesellschafter	Gesamt
			Gewinn-/ Verlustvorräge	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Anteil der Alexanderwerk- Aktionäre		
Stand 1.1.2012	4.680.000	409.922	-8.189.998	-1.526	-3.101.602	1.565.389	-1.536.213
Umgliederung Anteil Minderheitsgesellschafter			-18.750		-18.750	18.750	
Gesamtergebnis 2012			694.886	47.037	741.923	207.044	948.967
Stand 31.12.2012	4.680.000	409.922	-7.513.862	45.511	-2.378.429	1.791.183	-587.246
Gesamtergebnis 1.1.-30.6.2013	0	0	-170.831	-45.958	-216.789	540.709	323.920
Stand 30.6.2013	4.680.000	409.922	-7.684.693	-447	-2.595.218	2.331.892	-263.326

Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013
der Alexanderwerk AG, Remscheid

in Euro	01.01.2013 bis 30.06.2013	01.01.2012 bis 31.12.2012
Ergebnis des fortgeführten Bereichs	369.878	901.930
Ergebnis des nicht fortgeführten Bereichs	0	0
Jahresüberschuss	369.878	901.930
Veränderung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung	-45.958	47.037
Gesamtergebnis	323.920	948.967
davon Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen	540.709	207.044
davon den Aktionären der Alexanderwerk AG zuzurechnen	-216.789	741.923

**Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013
der Alexanderwerk AG, Remscheid**

	1.1.2013 bis 30.06.2013	1.1.2012 bis 30.06.2012 €
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	489.955	-707.202
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	135.327	149.537
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-565.322	-267.697
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	383.682	-80.198
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.826.210	412.061
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.224.520	1.599.840
- gezahlte Zinsen	-94.545	-185.108
+ vereinnahmte Zinsen	250	9.352
-/+ gezahlte Steuern/vereinnahmte Steuererstattungen	-466.901	0
+ Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0	0
= Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-719.244	930.585
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	64.194	2.505
- Investitionen in das Anlagevermögen	-117.817	-238.586
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	0
+ Cashflow aus Investitionstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0	0
= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-53.623	-236.081
= Freier Cash Flow	-772.867	694.504
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
- Dividende an Alexanderwerk-Aktionäre	0	0
- Dividende an Minderheitsgesellschafter	0	0
- Auszahlungen aus der Tilgung langfristiger Finanzschulden	-271.055	-237.600
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	93.073
- Auszahlungen aus der Tilgung kurzfristiger Finanzschulden	-248.129	0
+ sonstige Veränderungen im Finanzbereich	0	0
+ Cashflow aus Finanzierungstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0	0
= Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-519.184	-144.527
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-1.292.051	549.977
+/- Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-45.958	3.342
+ Finanzmittelbestand am 01.01.	2.142.145	137.750
= Finanzmittelbestand am 30.06.	804.136	691.069

Anhang Alexanderwerk-Konzern

1. Halbjahr 2013

Grundlagen

Der vorläufige Konzernabschluss der Alexanderwerk AG zum 31. Dezember 2012 wurde in Übereinstimmung mit den gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Die Standards umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie des Standard Interpretations Committee (SIC).

Wir weisen jedoch darauf hin, dass der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 noch nicht vom beauftragten Abschlussprüfer geprüft wurde und somit noch kein Bestätigungsvermerk vorliegt. Insofern sind alle Zahlen als vorläufig zu betrachten.

Der vorläufige Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 steht im Einklang mit den gesetzlichen Verpflichtungen, die für kapitalmarktorientierte, berichtspflichtige Mutterunternehmen nach § 315a Abs. 1 HGB in Verbindung mit Art. 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002, betreffend die Anwendung aktueller internationaler Rechnungslegungsstandards in der jeweils gültigen Fassung (IAS-VO), gelten. Die ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) finden Anwendung.

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Boards (IASB) für die Zwischenberichterstattung (IAS 34), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Demzufolge enthält dieser Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem von der Alexanderwerk AG für das Geschäftsjahr 2012 erstellten Konzernabschluss zu lesen.

Der verkürzte Konzernabschluss zum 30. Juni 2013 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Gesamtergebnisrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben sowie der Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013 wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bei der Erstellung dieses Konzernzwischenabschlusses haben grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung gefunden wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012, der geprüft und in Kürze veröffentlicht wird.

Unterjährig werden umsatzabhängige und zyklische Sachverhalte auf der Grundlage der jährlichen Unternehmensplanung, soweit wesentlich, abgegrenzt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013 enthält nach Ansicht des Vorstandes alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das erste Halbjahr 2013 erforderlich sind.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernzwischenabschlusses muss der Vorstand Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des Alexanderwerk-Konzerns umfasste zum 30. Juni 2013 die Muttergesellschaft Alexanderwerk AG mit ihren Tochtergesellschaften AlexanderwerkService GmbH, Alexanderwerk GmbH und Alexanderwerk Inc. Weiterhin wird die Alexanderwerk Produktions GmbH als Zweckgesellschaft konsolidiert, an der die Alexanderwerk AG 25 % der Anteile hält, die aber im Wesentlichen für die Alexanderwerk-Gruppe tätig ist. Sie hat ab April 2011 die Produktion von Teilen für die Maschinen und Anlagen der Alexanderwerk GmbH übernommen und wird ab diesem Zeitpunkt vollkonsolidiert.

Sonstige Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen in der Konzernbilanz und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernbilanz zum 30. Juni 2013

Das Sachanlagevermögens verringerte sich von T€ 744 am 31. Dezember 2012 auf T€ 670 zum 30. Juni 2013 im Wesentlichen durch planmäßige Abschreibungen.

Die Vorräte haben sich auf T€ 5.446 zum 30. Juni 2013 von T€ 3.417 zum Geschäftsjahresende 2012 erhöht. Der Anstieg ist vor allem auf den Aufbau von unfertigen Erzeugnissen zurückzuführen, deren Fertigstellung und Auslieferung an die Kunden in der zweiten Jahreshälfte erfolgen wird.

Die Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 3.302 auf T€ 2.668 basiert auf einem beim Alexanderwerk üblichen Zyklus. Regelmäßig verläuft die Umsatztätigkeit des Alexanderwerk-Konzerns im zweiten Halbjahr eines Geschäftsjahres auf einem höheren Niveau als im ersten Halbjahr. Dies ist auch im 1. Halbjahr 2013 wiederum der Fall gewesen.

Der Bestand an Zahlungsmitteln ist mit T€ 804 zum 30. Juni 2013 gegenüber T€ 2.142 gegen Ende des Geschäftsjahres 2012 um T€ 1.338 zurückgegangen. Dies ist u.a. auf geleistete Anzahlungen für laufende, im ersten Halbjahr noch nicht erhaltene Lieferungen zurückzuführen.

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Alexanderwerk-Konzerns zum 30. Juni 2013 sowie zum 31. Dezember 2012 ergibt sich aus der diesem Konzernzwischenabschluss beigefügten Entwicklung des Konzerneigenkapitals. Aufgrund des Überschusses von T€ 370 ergibt sich zum 30. Juni 2013 eine verminderte Unterbilanz in Höhe von T€ 263.

Die Rückstellung für Pensionen ist nicht verändert worden, da kein Bewertungsgutachten vorliegt und nicht mit wesentlichen Veränderungen zu rechnen war.

Die langfristigen Finanzschulden in Höhe von insgesamt T€ 648 betreffen im Wesentlichen ein am 15. September 2011 verlängertes Schuldscheindarlehen der Alexanderwerk AG (Gesamtbetrag T€ 1.068) mit Jahrestilgungen von T€ 475. Weiterhin wird ein langfristiges Darlehen der Alexanderwerk Inc. (USA) in Höhe von T€ 54 ausgewiesen, das in 2012 aufgenommen worden ist. Der Zinssatz des Darlehens der Alexanderwerk AG ist variabel und betrug EURIBOR plus eine Marge von 6,0 % p.a. Das Zinsrisiko ist seit 2012 nicht mehr durch ein Zinsderivat abgedeckt.

Die kurzfristigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Abgrenzungen für erwartete Rechnungen, für Prozesskosten, für Provisionen und Boni sowie für Gewährleistungsansprüche.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich durch die im Ausweis enthaltenen Anzahlungen von Kunden für laufende Aufträge T€ 1.595 erhöht.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich im 1. Halbjahr u.a. wegen geringerer Steuerschulden bei Tochtergesellschaften um T€ 362 verringert.

Konzerngewinn- und -Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2013

Die Gesamtleistung des Konzerns hat sich im ersten Halbjahr 2013 (T€ 8.605) gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 (T€ 6.363) um T€ 2.242 erhöht. Dies hängt ursächlich mit einer erhöhten Abwicklung von Aufträgen und der damit verbundenen Umsatzrealisierung zusammen. Im Geschäftsjahr 2013 hat sich die Auftragsabwicklung insgesamt konstanter als im Vorjahr gestaltet, sodass bereits im ersten Halbjahr deutlich mehr Auftragsvolumen abgewickelt werden konnte.

Insgesamt profitiert die Alexanderwerk-Gruppe beim gesteigerten Auftragseingang von verstärkten Vertriebsaktivitäten vor allem auch in den USA. Zudem konnte durch eine sich weiterhin langsam verbessernde Liquidität die Auftragsabwicklung erhöht und beschleunigt werden.

Der Materialaufwand ist bedingt durch höhere Umsätze im 1. Halbjahr um T€ 798 gestiegen.

Der Personalaufwand stieg in der Berichtsperiode (T€ 3.629) gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (T€ 3.277) noch einmal leicht um T€ 351 an. Diese Erhöhung ist bedingt durch zwei Tarifierhöhungen gemäß Sanierungstarifvertrag trotz einer Verminderung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl um 4 Personen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich durch Veränderungen in verschiedenen Kostenarten im ersten Halbjahr 2013 von T€ 2.487 auf T€ 2.297 im Vergleich zur Vorjahresperiode. Die Zinsaufwendungen haben sich im 1. Halbjahr 2013 vor allem bedingt durch geringere Finanzverbindlichkeiten um T€ 116 gegenüber dem Vergleichszeitraum verringert.

Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich von € -0,72 im ersten Halbjahr 2012 auf € -0,09 im Berichtszeitraum.

Haftungsverhältnisse

Der Alexanderwerk-Konzern hat im ersten Halbjahr 2013 keine neuen Bürgschaften für Dritte übernommen oder Garantieerklärungen für Verbindlichkeiten gegenüber Dritten abgegeben.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen stehen dem Alexanderwerk-Konzern der Aufsichtsrat, Vorstand und das übrige Management nahe.

An ein Mitglied des Aufsichtsrats und ein ihm nahe stehendes Beratungsunternehmen sind neben der Aufsichtsratsvergütung im Wesentlichen für Beratungsdienstleistungen im ersten Halbjahr 2012 und 2013 gemäß nachfolgender Aufstellung vergütet worden:

in T€	30.06.2013	30.06.2012
Vergütungen für Beratungsleistungen durch das Aufsichtsratsmitglied/nahestehende Beratungsgesellschaft	157	0

Darüber hinaus hat der Alexanderwerk-Konzern keine Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen oder Personen unterhalten.

Segmentberichterstattung

Auf eine Segmentberichterstattung wird ab 2011 verzichtet, da nach der Ausgliederung der AlexanderSolia GmbH nur noch der Industriemaschinenmarkt bedient wird. Somit ist nur noch ein Segment vorhanden.

Prüferische Durchsicht

Der Halbjahresbericht zum 30. Juni 2013 und der Zwischenlagebericht des Alexanderwerk-Konzerns wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Das gleiche gilt für die Halbjahresabschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen zum 30. Juni 2013.

Remscheid, den 20. November 2013

Alexanderwerk AG

Dipl.-Ing. Alfons Schmidt
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen und Gewissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Alexanderwerk-Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Alexanderwerk-Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Auf die Vorbemerkungen zu diesem Zwischenbericht weise ich ergänzend hin.

Remscheid, den 20. November 2013

Alexanderwerk AG

Dipl.-Ing. Alfons Schmidt
Vorstand